2. Mose 10

Luther-Übersetzung von 1912

1 Und der HERR sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao; denn ich habe sein und seiner Knechte Herz verhärtet, auf
dass ich diese meine Zeichen unter ihnen tue, **2** und dass du verkündigest vor den Ohren deiner Kinder und deiner
Kindeskinder, was ich in Ägypten ausgerichtet habe und wie ich meine Zeichen unter ihnen getan habe, dass ihr
wisset: Ich bin der HERR. **3** Also gingen Mose und Aaron hinein zu Pharao und sprachen zu ihm: So spricht der
HERR, der Hebräer Gott: Wie lange weigerst du dich, dich vor mir zu demütigen, dass du mein Volk lassest, mir zu
dienen? **4** Weigerst du dich, mein Volk zu lassen, siehe, so will ich morgen Heuschrecken kommen lassen an allen
Orten, **5** dass sie das Land bedecken, also dass man das Land nicht sehen könne; und sie sollen fressen, was euch
übrig und errettet ist vor dem Hagel, und sollen alle eure grünenden Bäume fressen auf dem Felde **6** und sollen
erfüllen dein Haus, aller deiner Knechte Häuser und aller Ägypter Häuser, desgleichen nicht gesehen haben deine
Väter und deiner Väter Väter, seitdem sie auf Erden gewesen bis auf diesen Tag. Und er wandte sich und ging von
Pharao hinaus. **7** Da sprachen die Knechte Pharaos zu ihm: Wie lange sollen wir mit diesem Manne geplagt sein?
Lass die Leute ziehen, dass sie dem HERRN, ihrem Gott, dienen. Willst du zuvor erfahren, dass Ägypten
untergegangen sei? **8** Mose und Aaron wurden wieder zu Pharao gebracht; der sprach zu ihnen: Gehet hin und dienet
dem HERRN, eurem Gott. Welche sind es aber, die hinziehen sollen? **9** Mose sprach: Wir wollen hinziehen mit jung
und alt, mit Söhnen und Töchtern, mit Schafen und Rindern; denn wir haben ein Fest des HERRN. **10** Er sprach zu
ihnen: O ja, der HERR sei mit euch! Sollte ich euch und eure Kinder dazu ziehen lassen? Sehet da, ob ihr nicht Böses
vorhabt! **11** Nicht also, sondern ihr Männer ziehet hin und dienet dem HERRN; denn das habt ihr auch gesucht. Und
man stieß sie heraus von Pharao.

12 Da sprach der HERR zu Mose: Recke deine Hand über Ägyptenland, dass Heuschrecken auf Ägyptenland
kommen und fressen alles Kraut im Lande auf samt allem dem, was der Hagel übrig gelassen hat. **13** Mose reckte
seinen Stab über Ägyptenland; und der HERR trieb einen Ostwind ins Land den ganzen Tag und die ganze Nacht;
und des Morgens führte der Ostwind die Heuschrecken her. **14** Und sie kamen über ganz Ägyptenland und ließen sich
nieder an allen Orten in Ägypten, so sehr viel, dass zuvor desgleichen nie gewesen ist noch hinfort sein wird. **15** Denn
sie bedeckten das Land und verfinsterten es. Und sie fraßen alles Kraut im Lande auf und alle Früchte auf den
Bäumen, die der Hagel übrig gelassen hatte, und ließen nichts Grünes übrig an den Bäumen und am Kraut auf dem
Felde in ganz Ägyptenland. **16** Da forderte Pharao eilend Mose und Aaron und sprach: Ich habe mich versündigt an
dem HERRN, eurem Gott, und an euch; **17** vergebt mir meine Sünde nur noch diesmal und bittet den HERRN, euren
Gott, dass er doch nur diesen Tod von mir wegnehme. **18** Und er ging aus von Pharao und bat den HERRN. **19** Da
wendete der HERR den Wind, also dass er sehr stark aus Westen ging und hob die Heuschrecken auf und warf sie
ins Schilfmeer, dass nicht eine übrigblieb an allen Orten Ägyptens. **20** Aber der HERR verstockte Pharaos Herz, dass
er die Kinder Israel nicht ließ.

21 Der HERR sprach zu Mose: Recke deine Hand gen Himmel, dass es so finster werde in Ägyptenland, dass man's
greifen mag. **22** Und Mose reckte seine Hand gen Himmel; da ward eine dicke Finsternis in ganz Ägyptenland drei
Tage, **23** dass niemand den anderen sah noch aufstand von dem Ort, da er war, in drei Tagen. Aber bei allen Kindern
Israel war es licht in ihren Wohnungen. **24** Da forderte Pharao Mose und sprach: Ziehet hin und dienet dem Herrn;
allein eure Schafe und Rinder lasst hier; lasst auch eure Kindlein mit euch ziehen. **25** Mose sprach: Du musst uns auch
Opfer und Brandopfer geben, die wir unserem Gott, dem HERRN, tun mögen. **26** Unser Vieh soll mit uns gehen und
nicht eine Klaue dahintenbleiben; denn von demselben werden wir nehmen zum Dienst unseres Gottes, des HERRN.
Denn wir wissen nicht, womit wir dem HERRN dienen sollen, bis dass wir dahin kommen. **27** Aber der HERR
verstockte das Herz Pharaos, dass er sie nicht lassen wollte. **28** Und Pharao sprach zu ihm: Gehe von mir und hüte

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

dich, dass du nicht mehr vor meine Augen kommst; denn welches Tages du vor meine Augen kommst, sollst du sterben. **29** Mose antwortete: Wie du gesagt hast; ich will nicht mehr vor deine Augen kommen.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de